

Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Ulrike Müller, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Otto Bertermann, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Evaluation Bibermanagement

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Bayerische Bibermanagementprogramm zu evaluieren und die Ergebnisse dem Landtag zu berichten und dabei insbesondere auch darzulegen, welche Gefahr von Bibern hinsichtlich der Stabilität von Deichen in hochwassergefährdeten Gebieten ausgeht.

Begründung:

Die Einführung eines bayerischen zentralen Bibermanagements im Jahr 1996 hatte zum Ziel einen günstigen Erhaltungszustand des Bibers zu gewährleisten und schadenbedingte Konflikte möglichst zu verhindern bzw. zu minimieren. Wie aus der Schriftlichen Anfrage von Dr. Christian Magerl (Drs. 16/13018) vom 10. Mai 2012 ersichtlich wird, hat sich jedoch der Biberbestand in Bayern seit 2005 verdoppelt (13.000 bis 15.000 Tiere in 3.500 bis 4.000 Revieren). Auch betrug die Schadenssumme im Jahr 2012 immer noch 400.000 Euro. Außerdem wird vermutet, dass einige Dämme aufgrund von unterirdischen Biberbauten gebrochen sind und somit die Hochwasserkatastrophe noch verstärkt haben. Vor diesem Hintergrund muss evaluiert werden, ob das Bibermanagement in seiner derzeitigen Form noch genügt oder ob drastischere Maßnahmen hinsichtlich der Entnahme von Bibern durchgeführt werden müssen.